

SCHWEIZERISCHER BASEBALL UND SOFTBALL VERBAND
FÉDÉRATION SUISSE BASEBALL ET SOFTBALL
FEDERAZIONE SVIZZERA BASEBALL E SOFTBALL
SWISS BASEBALL AND SOFTBALL FEDERATION



SBSV
"Baseball"
Reglemente
Regionalliga

gültig ab 10.1.2009

(Geändert gemäss GV Beschlüssen vom 10.1.2009)

Regionalliga (1./2. Liga)

I.	Einleitung	3
	A. Gültige Regelbücher	3
	B. Spezialregeln für die Einstiegsliga (2. Liga)	3
II.	Ergänzungen zum Abschnitt 1 - Ziel des Spiels	3
	A. Regel 1.01 Allgemeine Beschreibung	3
	B. Regel 1.04 Spielfeld	4
	1. Absatz 2 Pitchermound	4
	2. Absatz 4 Backstop	4
	3. Absatz 7 Spielfeldmarkierungen	4
	4. Absatz 8 Homologierung	4
	C. Regel 1.09 Spielbälle	4
	D. Regel 1.10 Schläger	5
	E. Regel 1.16 Tragen von Helmen	5
III.	Ergänzungen zum Abschnitt 3 - Vor dem Spiel	5
	A. Regel 3.01	5
	1. Absatz c)	5
	2. Zusätzliche Regel	5
	B. Regel 3.10a) Beginn, Abbruch von Spielen	6
	C. Regel 3.03 Wiedereintritt von Spielern	6
IV.	Ergänzungen zum Abschnitt 4 – Beginn und Ende des Spiels	6
	A. Regel 4.10 Regulation Game	6
	Zusätzliche Regel bei Tageturnieren	6
	B. Regel 4.15 Forfait	7
	C. Regel 4.17 Anzahl Spieler (Forfait)	7
	D. Zusätzliche Regel	8
V.	Ergänzungen zum Abschnitt 10 - Der Official Scorer	8

I. Einleitung

Es ergänzt die gültigen Regelbücher in bezug auf einige besondere schweizerische Verhältnisse. Es trägt insbesondere der Tatsache Rechnung, dass die Terrainverhältnisse nicht dem eigentlich geforderten Standard entsprechen können. In einigen Fällen werden schwierig zu interpretierende Regeln klarer und verständlicher dargestellt.

A. Gültige Regelbücher

Es gelten folgende Regelbücher:

- Official Baseball Rules (neueste Version englisch, von CEB anerkannt)
- Offiziellen Baseball Regeln (neueste Version deutsch, DBV)
- Règlements officiels de Baseball (neueste Version französisch)
- Regolamento ufficiale del Baseball (neueste Version italienisch)

Bei Textdifferenzen gilt das von der CEB anerkannte Regelbuch

B. Spezialregeln für die Einstiegsliga (2. Liga)

Die 2. Liga hat gegenüber der 1. Liga folgende Erleichterungen (weitere Erleichterungen können vom ZV beschlossen werden):

- Pro Mannschaft werden 5 übertragbare Lizenzen ausgestellt (Lizenzen ohne Spielernamen). Die restlichen SpielerInnen haben eine 1. Liga-, U-20, oder Jugend-Lizenz, welche automatisch auch für die 2. Liga gültig ist. (siehe auch Lizenz-Reglement).
- Es gibt keine Auf-/Abstiegsspiele
Anmerkung: Jede 2. Liga-Mannschaft darf im darauffolgenden Jahr in der 1. Liga spielen.
- Ein Verein darf höchstens 1 Mannschaft in der Einstiegsliga (2. Liga) haben. Wer nur 1 Mannschaft hat, darf längstens 2 Jahre in der Einstiegsliga (2. Liga) spielen (siehe auch Lizenz-Reglement).
- Scoring ist freiwillig.
- Ein Rückzug aus der Meisterschaft ist bis 4 Wochen vor dem ersten Spiel ohne Busse möglich (nachher, gem. Bussenkatalog).

II. Ergänzungen zum Abschnitt 1 - Ziel des Spiels

A. Regel 1.01 Allgemeine Beschreibung

In der 1./2. Liga kann auch mit acht Spielern gespielt werden. Für den fehlenden Spieler muss ein Lineup Platz gewählt werden. Bei jedem Schlag-

durchgang wird die Mannschaft für den fehlenden Spieler mit einem automatischen Out belegt.

B. Regel 1.04 Spielfeld

1. Absatz 2 Pitchermound

Anmerkung:

Pitcher Mound

Das Errichten eines Pitchermound ist zwar wünschenswert, aber nicht Bedingung für ein Spielfeld. Sollte ein Mound errichtet werden, so hat er den Massen in diesem Abschnitt zu entsprechen. Bei abweichenden Dimensionen sowie bei mobilen, nachgebildeten Mounds ist vorgängig eine Bewilligung der Technischen Kommission (TK) einzuholen.

2. Absatz 4 Backstop

Backstop

Die Entfernung Home Plate-Backstop muss mindestens 8 Meter betragen. Ausnahmen bewilligt die TK.

3. Absatz 7 Spielfeldmarkierungen

Spielfeldmarkierungen

Falls es der Heimmannschaft nicht erlaubt ist, Feldmarkierungen einzuzichnen, so liegt es einzig und allein bei den Schiedsrichtern, bei ihren Entscheidungen zu bestimmen, wo die entsprechenden Markierungen liegen würden. Im Falle von fehlenden Markierungen ist dies auf dem Schiedsrichterbericht festzuhalten. Das Verwenden von Sägemehl für Feldmarkierungen ist erlaubt.

4. Absatz 8 Homologierung

Homologierung

Sämtliche für Meisterschaftsspiele vorgesehenen Spielfelder müssen durch die TK homologiert werden. Offizielle Meisterschaftsspiele dürfen nur auf den zugelassen Spielfeldern durchgeführt werden, wobei die allenfalls durch die TK gestellten Auflagen zu berücksichtigen sind. Ausnahmegewilligungen erteilt die TK. Die Homologierung eines Spielfelds kann **jederzeit** beantragt werden.

C. Regel 1.09 Spielbälle

Für Meisterschaftsspiele darf nur der offiziell zugelassene Ball mit dem offiziellen Stempel des SBSV verwendet werden.

Spielbälle

Ist eine Heimmannschaft nicht in der Lage beim offiziellen Spielbeginn diese Bälle zur Verfügung zu stellen, so wird das Spiel als Forfaitniederlage gegen die Heimmannschaft gewertet.

Für den Fall, dass der offizielle Spielball nicht lieferbar ist, ist ein weiterer, durch die TK bestimmter Ball, als Ersatz vorgesehen.

D. Regel 1.10 Schläger

Wird ergänzt durch:

- e) Aluminium-Schläger sind zugelassen. Die Qualität des Schlägers hat jedoch einwandfrei zu sein, und die Schläger dürfen keine Haarrisse aufweisen. Sie müssen mit einer fest anliegenden griffigen Schicht oder einem Überzug am unteren Ende versehen sein, welche, gemessen vom unteren Ende des Schlägers nicht länger als 45 cm ist. Die in der Regel 1.10 a) aufgeführten Masse für Schläger aus Holz gelten auch für solche aus Aluminium. Schläger, welche nach Beurteilung des Schiedsrichters eine Gefahr darstellen, dürfen nicht eingesetzt werden.
- f) Es dürfen grundsätzlich Schläger eingesetzt werden, die von der CEB zugelassen sind. Ausnahmen können durch den SBSV speziell geregelt werden.

E. Regel 1.16 Tragen von Helmen

Helmobligatorium

Ist mit folgender Ergänzung gültig:

Alle Offensivspieler haben sowohl beim Schlagen als auch beim Rennen einen Helm mit 2 Ohrschützern zu tragen.

III. Ergänzungen zum Abschnitt 3 - Vor dem Spiel

A. Regel 3.01

1. Absatz c)

Wird ergänzt durch:

Die Spielbälle müssen nicht verpackt sein.

2. Zusätzliche Regel

Damit ein Spieler spielberechtigt ist muss er auf einer gültigen Spielerliste aufgeführt sein. Die Teams müssen die Spielerliste am Spiel vorweisen können, sonst ist das Spiel Forfait verloren.

Der Spieler muss sich nach Aufforderung des Schiedsrichters ausweisen können. Folgende Original-Papiere und Kopien sind zulässig: ID, Pass, Fahrausweis, Ausländerausweis, Familienbüchlein.

Falls ein Spieler sich nicht ausweisen kann, kann er nicht am Spiel teilnehmen. Ist ein Spieler nicht auf der am Spiel vorhandenen Spielerliste aufgeführt, kann sich jedoch ausweisen, kann er am Spiel teilnehmen mit einer Busse und auf eigenes Risiko. Falls er keine Spielberechtigung hatte wird das Spiel Forfait gewertet.

B. Regel 3.10 Abbruch von Spielen, etc.

- a) wird im Reglement Spielbetrieb geregelt.

C. Regel 3.03 Wiedereintritt von Spielern

Ein Spieler der Starting Lineups, welcher durch einen Ersatzspieler ersetzt wurde, kann auf der ursprünglichen Schlagposition wieder ins Spiel zurückkehren, vorausgesetzt, sein Einsatz hatte:

- eine Plate Appearance
- bei drei aufeinander folgenden Outs auf dem Feld gestanden

Es dürfen nur Spieler der Starting Lineups wieder in Spiel zurückkehren.

Diese Regelung gilt nicht für Spieler die vom Spiel ausgeschlossen wurden. Falls ein Team nicht mehr fähig ist, wegen Ausschluss eines Spielers, 8 Spieler zu stellen und kein regulärer Ersatzspieler mehr anwesend ist, dürfen ausgeschlossenen Spieler nicht mehr eingesetzt werden.

IV. Ergänzungen zum Abschnitt 4 – Beginn und Ende des Spiels

A. Regel 4.10 Regulation Game

Meisterschaftsspiele werden über 7 Innings oder 3 1/2 Stunden gespielt, je nachdem was zuerst eintrifft. Beträgt die Run-Differenz am Ende des 5. bzw. 6. Innings 20 oder mehr Runs, so wird das Spiel abgebrochen. Keine Zeitbeschränkung für Playoffspiele, ausser Turniermodus und Double Header.

In Playoffspielen hat die verlierende Mannschaft das Recht alle 7 Innings zu spielen.

Spiele, bei denen es um den Aufstieg in eine höhere Liga geht, werden generell gemäss den Bestimmungen der höheren Liga durchgeführt.

Zusätzliche Regeln bei Tagesturnieren:

- 1) Ein Spiel dauert 7 Innings nach 2 Stunden wird kein neues Inning begonnen.
- 2) Spielbälle werden immer vom Hometeam gestellt.
- 3) Wenn ein Team die Bälle vergisst, müssen diese vom einem anderen Team ausgeliehen oder abgekauft werden. Fehlende Bälle führen zu keinem Forfait.
- 4) Einzelne Nachholspiele von Tagesturnieren werden wie normale Meisterschaftsspiele ausgetragen.

B. Regel 4.15 Forfait

Zusatz zu dieser Regel

- h) Falls ein Spiel frühzeitig abgebrochen wird, muss die Regel 4.15i) vom führenden Team erfüllt sein, damit es als reguläres Spiel gewertet wird. Ansonsten gilt es als aufgeschobenes Spiel.
- j) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft mehr als zwei Spieler mit einer Ausländerlizenz gleichzeitig einsetzt.
- k) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft gegen die Bestimmungen des Reglements „Lizenzen“ verstösst.
- l) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft unlicenzierte Spieler einsetzt.
- m) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft eine Pitcher mit J Lizenz mehr als 6 Inning pro Wochenende einsetzt.

C. Regel 4.17 Anzahl Spieler (Forfait)

Wird ein Spiel wegen Verstössen gegen die Regeln 1.09, 4.15, 4.16, 4.17 als Forfait erklärt, wird die schuldige Mannschaft mit einer Niederlage von 0-7 gewertet, sowie mit der gemäss Bussenordnung vorgesehenen Busse belegt.

Bei Verstössen gegen die Regeln 4.15 i-l) sowie 4.17 können Forfaitniederlagen auch nachträglich durch die TK auf Grund der offiziellen Scorerblätter ausgesprochen werden. Das Einreichen eines formalen Protests durch die gegnerische Mannschaft ist dabei nicht Voraussetzung.

D. Zusätzliche Regel

Ein Spiel, welches weder auf eventuelle Playoffs noch auf den Auf- oder Abstieg einen Einfluss hat, kann aus terminlichen Gründen von der TK abgesetzt bzw. nicht mehr neu angesetzt werden.

V. Ergänzungen zum Abschnitt 10 - Der Official Scorer

Die Regel 10.01 (a) wird ersetzt durch:

SCORINGBLATT!
Das Original des Scoringblatts geht via Schiedsrichter direkt an den Verband. Die erste (rosa) Kopie geht an die Gastmannschaft. Die zweite (grün) Kopie geht an die Heimmannschaft

Jedes Spiel muss durch einen offiziellen Scorer auf den offiziellen Scoringblättern gescort werden. Der offizielle Scorer muss durch das Heimteam gestellt werden. **Ausnahme:** Bei Tagesturnieren wird der offizielle Scorer durch das Team gestellt, welches auch die Schiedsrichter stellt. Nach jedem Spiel, inklusive abgebrochene Spiele oder Forfaitspiele, muss die Heimmannschaft das Original des Scoringblatts dem Schiedsrichter übergeben. Der Schiedsrichter muss das Original zusammen mit dem Schiedsrichterrapport an die Geschäftsstelle des SBSV senden.

Der Official Scorer muss nicht Mitglied einer Mannschaft oder eines Vereins sein. Eine Heimmannschaft, welche nicht in der Lage ist, einen Official Scorer zu stellen, wird gemäss Bussenordnung pro nicht gescortem Spiel gebüsst. Erklärt sich die Gastmannschaft bereit, das Scoring zu übernehmen, so wird dieses Scoreblatt als offiziell anerkannt, sofern der Schiedsrichter dies auf seinem Rapport entsprechend festhält. Sollte kein Official Scorer bestimmt werden können, so ist das vom Schiedsrichterteam festgehaltene Resultat massgebend.

Alle übrigen Regeln sind in ihrem vollen Umfang gültig.

Scoringauswertungen in Papierform sind auf speziellen Softwareprogrammen gestattet.